

NOTES

STEINWERKZEUGE AUS PHRAO

by

Hans Georg Penth

Chiengmai

Während eines Aufenthaltes in Phrao (Djangwat Tschiang Mai) im Februar 1968 sah ich im Temple Wat Klang Wieng und bei privaten Sammlern mehrere steinerne, polierte und mit Schneiden versehene Werkzeuge. Diese Objekte wurden in den letzten Jahren in der Umgebung von Phrao gefunden¹ und gelten der örtlichen Bevölkerung trotz unterschiedlicher Formen einheitlich als Stein-Spaten (siam hin) einer vergangenen Zeit. Nach den üblichen Kriterien von Bearbeitung und Form handelt es sich bei einigen oder sogar allen Objekten um Artefakte neolithischer Kulturen Südost-Asiens. Soweit ich weiß, sind ähnliche Funde aus Phrao bis jetzt nicht bekannt.

Die im Folgenden näher beschriebenen Artefakte zeigen im Längsschnitt, quer zur Schneide gesehen, entweder eine konvexe plus eine ebene, eine konvexe plus eine konkave oder zwei verschieden stark konvexe Seiten. Die (stärker) konvexe Seite bezeichne ich als die Vorderseite des Werkzeugs, die andere entsprechend als seine Rückseite. Mit Querschnitt-Oberseite meine ich eine Linie entlang der Vorderseite, parallel zur Schneide; mit Querschnitt-Unterseite entsprechend eine Linie entlang der Rückseite. Als Hals bezeichne ich den oberen Werkzeugteil, welcher dem unteren Teil mit der Schneide gegenüberliegt. Die Photos zeigen sieben der acht Objekte in je zwei Aufnahmen, einmal senkrecht von oben und einmal seitlich von oben.² Objekt 3.2 konnte nicht im Photo, sondern nur als Aufriß seiner Längs- und Queransicht dargestellt werden.

1) Die Angaben bezüglich der Fundumstände verdanke ich Herrn Puangkham Tuikhio, welcher bis Januar 1968 Abt des Tempels Wat Klang Wieng war.

2) Ausnahme: Die zweite Aufnahme von Objekt 4.1 zeigt das Werkzeug von der Seite.

1.1 Schulterbeil

Größte Länge : 15,5 cm

Größte Breite : 7,5

Stärke : 1,0

Halslänge : 3,0 (die vordere Halskante ist etwas abgeschlagen)

Halsbreite : 4,0

Querschnitt : Flaches Rechteck mit abgerundeten Kanten.

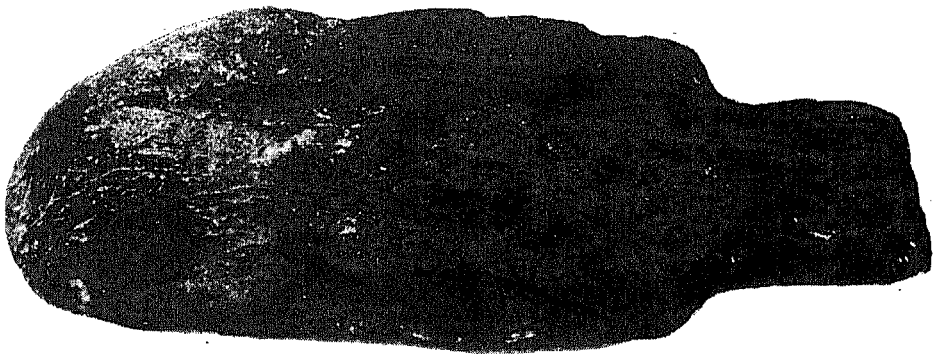
Fundstelle : Tempel Wat San Mòn, Tambòn Pa Nai.

Fundtiefe : Etwa 2 m

Bemerkung : Schwärzlicher Stein, unregelmäßig mit weißen Flecken durchsetzt.



Objekt 1.1





Objekt 1.2



1.2 Schulterbeil

Größte Länge : 8,0

Größte Breite : 4,5

Größte Stärke : 2,0 (etwa in der Mitte des Artefaktes)

Halslänge : 2,0 (die vordere Halskante ist halbelliptisch abgeschlagen)

Halsbreite : 2,8

Querschnitt : Trapez. Hals: Die Oberseite ist länger als die Unterseite.

Klinge : Die Oberseite ist kürzer als die Unterseite und verkleinert sich sowohl vom Hals wie von der Schneide her zur Klinge mitte hin, so daß die kürzeste Trapez-Oberseite etwa mit der Stelle größter Klinge Stärke zusammenfällt. Die beiden oberen Ecken des Querschnitt-Trapezes sind unterhalb des Artefakt-Halses nahezu vollkommen abgerundet, gewinnen zur Klinge mitte hin an Kontur und sind von der Klinge mitte bis zur Schneide deutlich ausgeprägt. Unter- und Oberseite sind leicht konvex.

Fundstelle : Tempel Wat Tòn Hän Luang, Tambòn San Sai.

Bemerkung : (1) Schwarzer Stein mit querliegenden weißen Adern;
(2) Sehr sorgfältige Politur.

2.1 Vierkantbeil

Länge : 16,2
Breite : 3,0 (Hals) bis 3,8 (wenig oberhalb der Schneide)
Stärke : 1,7 (Hals) bis 2,5 (Beginn des unteren Werkzeug-Viertels)

Querschnitt : Trapez. Die Oberseite ist kürzer als die Unterseite und verkleinert sich sowohl vom Hals wie von der Schneide her unregelmäßig zum unteren Artefakt-Viertel hin, so daß die kürzeste Trapez-Oberseite etwa mit der Stelle größter Klingensstärke zusammenfällt. Die Unterseite ist leicht konvex. Die Oberseite ist am Hals leicht konkav und im unteren Werkzeug-Viertel leicht konvex.

Fundstelle : Tempel Wat Pa Däng (verlassen), Tambòn Wieng.

Bemerkung : (1) Schwarzer, harter Stein, teilweise überzogen mit grau-weiß-brauner (nachträglich angesetzter?) Schicht;

(2) Die vordere Halskante ist schräg nach links abgeschlagen und anscheinend auch an dieser Stelle poliert.

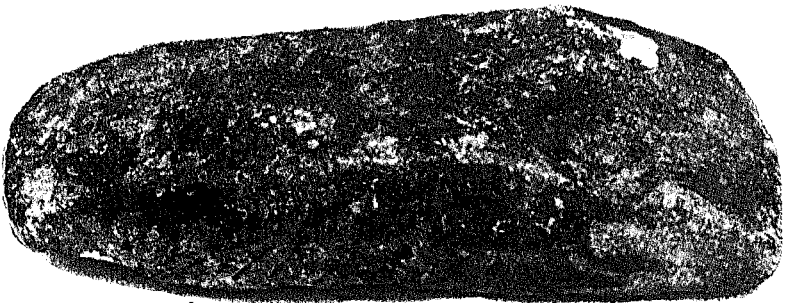


Objekt 2.1





Objekt 2.2



2.2 Vierkantbeil

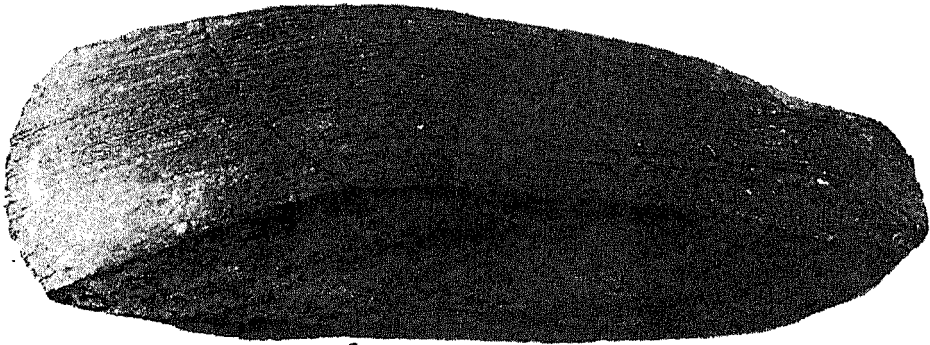
- Länge : 7,2
- Breite : 2,0 (Hals) bis 3,2 (im unteren Werkzeug-Viertel)
- Größte Stärke : 1,5 (am Beginn des unteren Viertels)
- Querschnitt : Trapez. Die Oberseite ist kürzer als die Unterseite.
Die beiden rechten Ecken sind stärker ausgeprägt
als die beiden linken.
- Fundstelle : Amphö Phrao, ohne nähere Angabe.
- Bemerkung : Gelblich-weißer Stein.

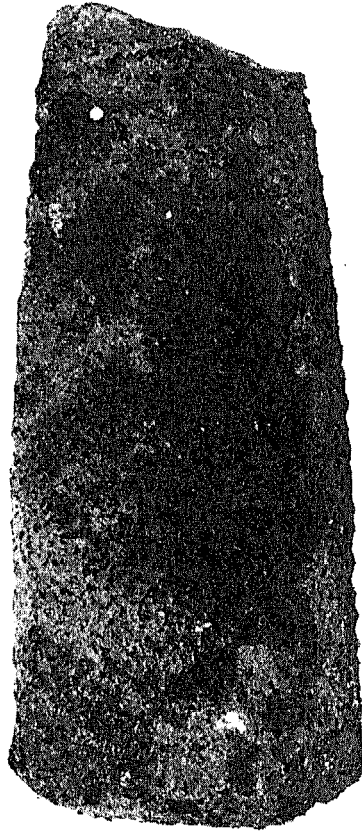
2.3 Vierkantbeil

- Länge : 10,4
Breite : 3,3 (Hals) bis 4,0 (Schneidenrand)
Größte Stärke: 2,5 (am Beginn des unteren Drittels)
Querschnitt : Rechteck. Die beiden rechten Ecken sind stärker ausgeprägt als die beiden linken.
Fundstelle : Tempel Wat Dông Khilek (verlassen), Tambòn San Sai.
Bemerkung : (1) Schwarz-grauer, längsgeriffelter Stein;
: (2) Der Hals schließt schneidenähnlich scharfkantig ab.

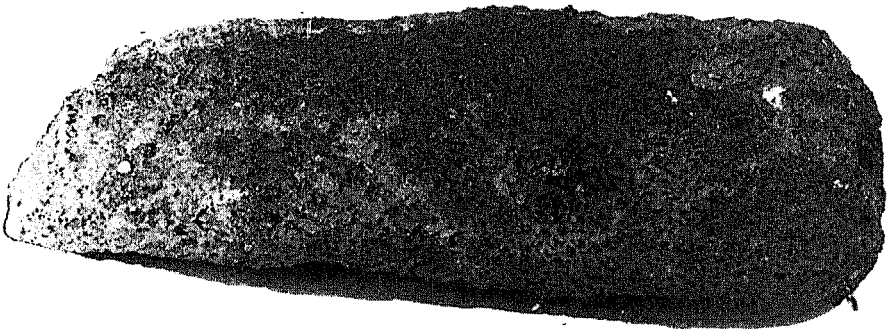


Objekt 2.3





Objekt 3.1



3.1 Walzenbeil?

- Länge : 9,5
Breite : 3,0 (Hals) bis 4,3 (Schneide)
Stärke : 1,2 (Hals) bis 0,9 (oberhalb der Schneide)
Querschnitt : Flaches Oval
Fundstelle : Tempel Wat Dông Khilek (verlassen), Tambòn San Sai.
Bemerkung : Die Oberfläche ist nicht so glatt poliert (polierbar?) wie die der übrigen Artefakte. Kleine, schwarze Gesteinskörner stehen von dem sonst schwärzlich-grauen Werkzeug ab und lösen sich, so daß der Stein ein narbiges Aussehen aufweist.

3.2 Walzenbeil ?

Länge : 7,3

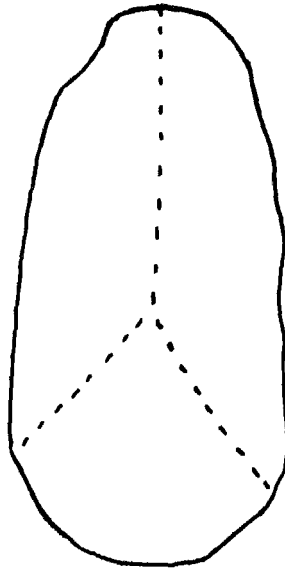
Breite : 2,5 (am Hals unterhalb des abgesplitterten Teils) bis
3,7 (an der Schneide)

Größte Stärke: 1,4 (etwa in der Artefaktmitte)

Querschnitt : Oval. Die Unterseite ist nahezu flach. Die Oberseite besitzt in der Mitte eine deutliche Ecke, vom Hals bis zum Ende des zweiten Artefakt-Drittels reichend. Von dort bis zur Schneide hat sie rechts und links zwei Ecken mit geradem, in Richtung Schneide länger werdendem Zwischenstück.

Fundstelle : Amphö Phrao, ohne nähere Angabe.

Bemerkung : (1) Schwarzer Stein;
(2) Sehr sorgfältige Politur.

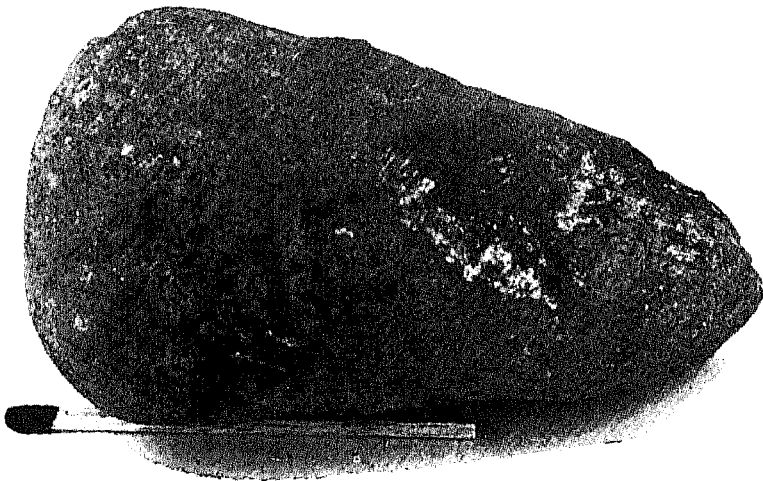


Objekt 3.2





Objekt 4.1



4.1 ?

- Länge : 7,8
Größte Breite : 4,1
Größte Stärke : 4,1
Querschnitt : Am Hals kreisförmig, zur Schneide hin schwache Ellipsen-form annehmend.
Fundort : Tempel Wat Dông Khilek (verlassen), Tambòn San Sai.
Bemerkung : (1) Der Stein besitzt weiße, dunkelgrüne und braune Komponenten und bröckelt in Körnern ab;
(2) Das Artefakt zeigt die Form einer abgeplatteten Halbkugel mit angefügtem Kegelstumpf. Dieser ist an seiner Spitze abgeflacht und seitlich gerundet, so daß eine gebogene, wenig ausgeprägte Schneide entsteht.

